



## Auf Abbruch, folgt Sicherheit

Jetzt ist auch bautechnisch der Startschuss zum neuen Kreisverkehr mit dem Abbruch zweier Gebäude an der Wilhelm-Sträubig-Straße gefallen. Anwohner und Verkehrsteilnehmer müssen sich in diesem Bereich über einen längeren Zeitraum auf Behinderungen und Umleitungen einstellen. Doch was macht's, wenn am Ende mehr Sicherheit steht? (oy)

Bild: Royer

## Polizeibericht

### Wiedersehen macht keine Freude

Sulzbach-Rosenberg. (gw) Zivilbeamte kontrollierten im Stadtgebiet am Mittwochabend gegen 23 Uhr eine Fußgängerin und ihren Begleiter. Beide waren der Polizei eine Nacht vorher unabhängig voneinander schon aufgefallen: Während er zu Fuß vor einer Kontrolle flüchtete und ein möglicherweise gestohlenen Mountainbike liegen ließ, geriet sie in den Verdacht, unter Drogeneinfluss ein Auto gesteuert zu haben.

Bei der neuerlichen Begegnung mit der Polizei machte die Frau einen nervösen und fahigen Eindruck. Eine Polizistin „filzte“ ihre Taschen und fand zwei Briefchen mit einer Substanz, bei der es sich um Rauschgift handeln könnte.

## Tipps und Termine

### „Sinnesgarten“ wird eingeweiht

Sulzbach-Rosenberg. Am Samstag, 14. Juli, wird der „Sinnesgarten“ im Caritasheim St. Barbara eingeweiht. Nach dem Festgottesdienst um 14 Uhr mit Dekan Walter Hellauer wird bei einem Rundgang der neue Garten gesegnet.

Hausleiter Wolfgang Rattai stellt dann den „Sinnesgarten“ vor. Es schließt sich ein gemütlicher Teil bei Kaffee, Kuchen, Getränken und Grillspezialitäten an.

Musikalisch geben sich die Birgländer und die Geschwister Well, die am Samstagabend auch im Kulturzelt am Dultplatz gastieren, ein Stelldichein.

### Kindermusical „Mönch Martin“

Sulzbach-Rosenberg. Was hat uns Martin Luther heute noch zu sagen? Diese Frage beantwortet das Kindermusical „Mönch Martin“. Unter der Leitung von Dekanatskantor Gerd Hennecke präsentieren der Dekanats-Kinderchor und die Sulzbach-Rosenzwerge, der Kinderchor der Christuskirche, das flotte Stück zusammen mit einer kleinen Band. In mitreißenden Liedern wird die Geschichte des Reformators erzählt.

„Mönch Martin“ wird am Sonntag um 15 Uhr im Gemeindesaal unter der Christuskirche aufgeführt. Der Eintritt ist frei.

## Kurz notiert

### Einweihung des TuS-Stadions

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Die Einweihung seines renovierten und umgebauten Stadion-Areals feiert der TuS Rosenberg am Samstag, 14. Juli. Dabei werden sich von 12 bis 16 Uhr alle Sparten des Vereins mit verschiedenen Darbietungen und Übungselementen präsentieren.

Höhepunkt ist um 15 Uhr die offizielle Umbenennung der Sportstätte in „Aicher-Stadion“ im Beisein von Rohrwerk-Hauptanteilseignerin Evelyn Aicher. Die Gäste können an diesem Tag auch den neuen Kabinentrakt, die renovierte Tribüne sowie das neu angelegte Kleinfeld besichtigen.

Für die Bewirtung sorgt das Sportheim-Team der Pizzeria Antonio mit vielen Spezialitäten. Der TuS-Vorstand hofft auf regen Zuspruch, da die ganze Bandbreite des Vereins an diesem Tag möglichst vielen Besuchern präsentiert werden soll.

# Geschichte zum Hören und Erleben

Märchenspaziergang entlang der Schanz zum Stiber-Turm – Von Adels- und Rittergeschlechtern

Sulzbach-Rosenberg. Auf märchenhaften Pfaden mit allerlei Spektakel wandelte der Tanzkreis „Von Fremden zu Freunden“. Die Märchenerzählerin Tanja Weiß, die Jugendgruppe des Stiber-Fähnleins und Comitas Sulzpatch entführten die Zuhörer in die Sagenwelt und Kulturgeschichte rund um Sulzbach und Rosenberg – und natürlich in die Welt des Märchens.

Zunächst stärkte man sich bei einer Suppe im Zollhaus. Die Zubereitung verpackte Tanja Weiß ganz märchenhaft. Im historischen Gemäuer kamen die Geschichte des Zollhauses



Die Ritter von Comitas Sulzpatch ließen bei der Sage zur Entstehungsgeschichte Sulzbachs die Eisen klirren.

im Landshuter Erbfolgekrieg sowie Restaurierung und Renovierung durch das Stiber-Fähnlein nicht zu kurz. Mal gespannt, mal schmunzelnd hörten die Zuhörer, welche Rolle Albrecht Stibar bei der Verteidigung der Stadt hatte und wie man damals Amberg erfolgreich bezwang. So manchen Zuhörern war anzusehen, dass man Geschichte so noch nicht gehört oder gar erlebt hatte.

### Zaungäste angelockt

Gestärkt machte man sich nunmehr auf in Richtung Schanz, wo das erste Spektakel wartete. Die Ritter von Comitas Sulzpatch untermalten die Sage zur Entstehungsgeschichte Sulzbachs. Weiter führte der Weg, begleitet durch Trommelschläge der Stiber-Jugend, in den Stadtgraben an der Allee. Mancher Zaungast wurde dadurch angelockt und lauschte gleich ein wenig mit.

Im Stadtgraben warteten junge Stiber auf ihren Einsatz, um eine gewichtige Rolle bei der Umsetzung der Sagen und Märchen zu übernehmen. Auf charmante Weise verknüpfte so Tanja Weiß (selbst ein Stiber) die Märchen mit historischem Hintergrundwissen. Trommelschläge leiteten zum Stiber-Turm. Das Tor zum Zwinger war bereits offen, als man ankam und gespannt schritten die Zuhörer hindurch und erlebten einen Schwertkampf, bei dem es um verwässerten Wein ging.

Die Zuhörer erfuhren so manches zum Sulzbacher Adels- und Ritterge-



Mit Trommelwirbel begleiteten die jungen Stiberer die Zuhörer auf dem Weg durch den Stadtgraben. Bilder: hfz (2)

schlecht, dessen Darstellung sich Comitas Sulzpatch verschrieben hat. Tanja Weiß packte die Rose, die im Wappen des Herrn Gelphrad zu sehen ist und selbst Burgherr der Burg zu Rosenberg war, in geschichtliches Wissen. Der Eintritt in den Stiber-Turm wurde flankiert von Fackeln und so hatte man den Eindruck, in

eine vergangene Welt zu treten. Den krönenden Abschluss bildete ein kleines Feuerspektakel der Jugend im Zwinger.

Am Ende zog der Tanzkreis „Von Fremden zu Freunden“ das Fazit, dass es ein gelungener Abend war und diese Art von Spaziergang eine Bereicherung für das Stadtbild sei.

Ein großer Dank ging dabei an die Märchenerzählerin Tanja Weiß und an die Jugendgruppe des Stiber-Fähnleins und Peter Ostermann, der sichtlich stolz auf die Arbeit seiner Jugendgruppe war, und natürlich an die Ritter von Comitas Sulzpatch. Man sah allen Beteiligten an, dass sie sichtlich Spaß bei der Umsetzung des Konzeptes hatten.

## Direkter Draht

Wer auch Interesse an einen Märchenspaziergang hat, wendet sich an das Stiber-Fähnlein oder direkt an Tanja Weiß, Telefon 09661/52595 oder E-Mail: Weiss-Tanja75@t-online.de.

# Eine Weißwurst und das Fliegerlied

Kindergarten „An der Point“: Besuch von Donikkl

Sulzbach-Rosenberg. (cog) „Kennt ihr den Donikkl?“, fragte Erich der Koch, eines der Weißwürschtl aus der Kinder-Kultband Donikkl und die Weißwürschtl. „Ich kenne ihn!“, „Ich kenn ihn auch!“, riefen alle Kinder des Kindergartens An der Point, die sich im Turnraum zu einer kunterbunten Sing-Tanz-Spiel-Stunde mit dem Star versammelt hatten.

### Übermütiges Gelächter

Erich hatte sofort einen Draht zu den Jungen und Mädchen. Mit übermütigem Gelächter reagierten sie auf alle seine Späße. Sie überzeugten seine Handpuppe, die Schildkröte Jilly, davon, dass sie keine Monster unter den Betten haben, sangen beim „Monsterlied“ und „Ferdinand, der Regenwurm“ begeistert mit. Die Kin-

der kannten die flotten Texte und eingängigen Melodien. Donikkl-Lieder, das spürte man, hört man in jedem Kinderzimmer.

Erich der Koch hatte keine aufwendige Technik mitgebracht. Allein mit seiner Gitarre, den Liedern und seiner Persönlichkeit zog er die Kinder in seinen Bann, und die Erzieherinnen waren gern bereit, die Lieder als Bühnentänzerinnen zu begleiten. Höhepunkt des Besuchs war das „Fliegerlied“. Ausgelassen sangen und tanzten Kinder und Erwachsene mit dem Koch. Erich schenkte allen Kindern einen Donikkl-Aufkleber und lud sie zum Konzert ein.

Weil es ihnen so gut gefallen hatte, bedankten sich die Kinder bei ihrem berühmten Gast mit dem Lied „Jippy Jey“ und einer bunten, selbst gebas-



Erich der Koch, eines von Donikkl's Weißwürschtl'n, zog die Kinder „An der Point“ sofort in seinen Bann. Bild: cog

telten Blume, über der ein Schmetterling schwebt. Wenn Erich der Koch am Freitag zusammen mit den anderen Weißwürschtl'n und Donikkl im Kulturzelt auftritt, wird die Stimmung sicher noch besser. Man kann sich sogar unter liederwunsch@donikkl.de Songs für das Konzert wünschen. Donikkl und die Weiß-

würschtl spielen heute um 14.30 Uhr im Kulturzelt auf dem Dultplatz. Einlass ist ab 14 Uhr. Das Konzert dauert mit einer Pause rund zwei Stunden, eine Autogrammstunde schließt sich an. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Kulturwerkstatt sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen, außerdem an der Tageskasse.